

## Erläuterung zur Diskussion um den zukünftigen Plattenbelag Rathausplatz und Kurpromenade

Die UBV ist für einen neuen Belag auf dem Rathausplatz und in der Kurpromenade. Wir haben bei der öffentlichen Diskussion darauf hingewiesen, dass der zuschussfähige Kostenrahmen von 150 Euro/m<sup>2</sup> eingehalten wird, da der in der Vorlage der Verwaltung vorgeschlagene Belag „Mehrkosten für den Rathausplatz von 25.000 Euro netto und bei der Kurpromenade entsprechend“ aufgeführt waren.

Darüber hinaus sind wir der Meinung, dass ein funktionaler Belag verwendet werden sollte, der dem Anspruch auf hohe Aufenthaltsqualität genüge. Bei der Verwendung der rauhen und unebenen Oberfläche des Kleinpflasters sahen die Mehrheit der UBV erhebliche Probleme beim längeren Stehen, Gehen - insbesondere mit hochhakigen Schuhen, der Nutzung mit Rollator, der Schneeräumung des Platzes und der Aufstellung von Tischen und Bänken bei Veranstaltungen.

Es wurde betont, dass die Besucher nicht nach Bad Herrenalb kommen wegen der Art des Belages, sondern wegen der Art der Veranstaltungen die auf und an diesem neuen Platz angeboten werden. Deshalb der verstärkte Focus auf der hohen Aufenthaltsqualität des zukünftigen Belages.

Aus der riesigen Auswahl von Möglichkeiten wurden dem Bürger und Gemeinderat das vom Planer favorisierte Kleinpflaster (vorne links) vorgestellt, das wegen der mangelnden Festigkeit der Steine „Weser Sandstein“ im Vorfeld schon abgelehnt wurde. Der portugiesische Granit (rechts hinten), Mehrkosten 120.000 € netto, die Betonplatten (hinten links) Mehrkosten 50.000€ netto. entsprachen nicht dem finanziellen Rahmen. Somit gab es eigentlich keine „Auswahl“.

Auch wurde vorgetragen, dass sich die Mehrheit der UBV für den Bereich der Kurpromenade einen modernen Plattenbelag vorstellen könnte, da im Gegensatz zum Rathausplatz als Übergang zum historischen Teil von Bad Herrenalb in der Kurpromenade kein Altbestand an Häusern, sondern zeitgemäße moderne Bauten stehen.

Sodann wurde aus der Mitte des Gemeinderates kritisiert, dass man überhaupt Kritik an dem Vorschlag des Planungsausschusses übe. Warum wurde dann überhaupt ein Musterplattenbelag ausgelegt? Warum gab es diesen Tagesordnungspunkt?

Die vorgestellte Abwasserentsorgung bei Veranstaltungen auf dem Rathausplatz hätte dazu geführt, dass quer in dem Bereich der Fußgängerwege Abwasserleitungen gelegen wären. Vorschläge, die von unserer Seite bereits Wochen zuvor unterbreitet worden waren, blieben völlig unberücksichtigt. Nun wurde Nachbesserung hierzu angekündigt.

Rüdiger König  
Fraktionssprecher der UBV